

Jenseits von Glanz und Glamour (4/6)

# „En Iesel bleibt ëmmer en Iesel“

Der BBC Diekirch will den Wiederaufbau über die Jugend schaffen

VON LAURENT SCHÜSSLER

Wie so viele kleinere Vereine will auch der BBC Diekirch verstärkt auf die Jugend bauen. Selbst wenn dieses Ziel bisher nur teilweise erreicht wurde, gibt man sich für die unmittelbare Zukunft doch resolut optimistisch. Bereits in der kommenden Saison soll die Zahl der Jugendmannschaften deutlich anwachsen.

Das Bermudadreieck war bisher vornehmlich in der Schifffahrt ein Begriff. Dabei befindet sich der Basketballclub aus Diekirch in einer ähnlich unbequemen Lage: Inmitten solch etablierter Vereine wie dem BBC Etzella, der US Hefingen oder Arantia Fels gelegen, bedurfte es schon einer gehörigen

## JENSEITS VON GLANZ & GLAMOUR DIE KLEINEN VEREINE



Portion Mut, um 1990 den Basketballclub wie Phönix aus der Asche wieder auferstehen zu lassen. Denn in Diekirch wurde bereits ab den 1950er-Jahren der orangefarbene Ball gedribbelt, gepasst und geworfen; eine Phase, die aber nach rund 30 Jahren vorzeitig zu ein Ende ging.

### Probleme mit den Senioren

Mittlerweile sind weitere 30 Jahre seit dem zweiten Versuch vergangen. Und selbst, wenn der sportliche Erfolg momentan etwas fehlt, schwingt beim BBC Diekirch absolut keine Wehmut mit. Man schaut mittelfristig und hat bereits für kommende Saison ambitionierte Ziele. Allerdings (noch) im Jugendbereich. „Wenn wir in allen männlichen Nachwuchsklassen eine Mannschaft stellen könnten, wäre das eine tolle Sache“, so Daniel Schiltz, Präsident des Vereins. „Wir sind positiv gestimmt, dass wir das auch schaffen“, bestätigt Tom Neyens, Kassierer und Jugendtrainer.

Das wäre eine deutliche Steigerung gegenüber der vergangenen Spielzeit, in der vor allem bei den Senioren der Schuh drückte. Da verschiedene Spieler abgesprungen waren, mussten die Cadets-Spieler jetzt massiv aushelfen. „Das bedeutet, dass sie praktisch zwei Meisterschaften parallel spielten, bei den Cadets und bei den Senioren“, so Marc May, der Coach. „Das war natürlich alles andere als optimal, zumal die Mehrheit der Cadets körperlich noch nicht so weit entwickelt ist, um bei den Senioren mithalten zu können.“

Abmelden wollte man die Senioren aber auch nicht: „Wir hatten bereits 2007 eine unglückliche Situation, als wir zu nicht mehr genügend Spielern hatten, die in der ersten Mannschaft spielen wollten“, erinnert sich Schiltz. „Das Ungewöhnliche daran war aber, dass wir damals noch eine zweite Mannschaft hatten. Das waren aber alles ältere Semester,



Der BBC Diekirch (Spieler mit den weißen Trikots) hat einen Mangel an Senioren. Daher müssen in der Meisterschaft immer wieder die Jugendspieler aushelfen. (FOTOS: BEN MAJERUS)

die Basketball weniger wegen des Wettbewerbsgedankens, sondern vielmehr wegen der Geselligkeit betrieben haben. Das gab damals viel Gerede. Daher haben wir uns gesagt, dass wir dieses Mal auf die Zähne beißen werden.“

Als kleiner Verein ist es im Basketball wie in allen anderen Sportarten auch schwer. Um einen Verein unter solchen Bedingungen am Leben zu halten, bedarf es einer Handvoll an Idealisten. Wie Marie-Paul Mootz, die zu Beginn der 1990er-Jahre die neu gegründete Mannschaft der Frauen als Coach bis in die zweithöchste Spielklasse führte und auch heute noch als Vorstandsmitglied eine der treibenden Kräfte ist. Spielertrainer Rui Brito hat eine einfache Erklärung auf die Frage, weshalb die Diekircher Basketballenthusiasten ihr Glück nicht bei den Mannschaften in der näheren Umgebung suchen: „En Iesel bleibt ëmmer en Iesel“. Damit spielt er auf das Wahrzeichen der Stadt Diekirch an, einen Esel. Entsprechend werden die Bewohner Diekirchs spaßeshalber als „Ieselen“ bezeichnet. Das Langohr findet sich übrigens ebenfalls im Vereinslogo des BBC wieder.

### Von Echternach nach Diekirch

Aufgrund der großen Konkurrenz gibt man sich erfinderisch: „Es macht für uns wenig Sinn, in Etzelbrück oder Umgebung Werbung zu machen. Dieser Bereich

ist aus Sicht des Basketballs gut abgedeckt“, gibt Neyens zu verstehen. „Doch Richtung Norden ist noch viel Potenzial vorhanden. Wir haben gar Kinder im Club, die aus der Gegend um Echternach zum Training kommen.“ Eine Aktion mit Werbezetteln hat einen ansprechenden Erfolg gefunden. Bis zu 30 Kinder finden sich regelmäßig im Poussins-Training ein. Im Gegensatz zu einem Großverein wie dem benachbarten BBC

Etzella hat man beim kleinen Nachbarn einen Trumpf: Hier darf noch jeder Mensch sein und ist kein Teil einer großen Masse. Dieser Stärke ist man sich bewusst und man will weiter auf ihr aufbauen.

Mootz bedauert trotzdem, dass immer wieder andere Vereine – Namen will sie keine nennen – bereits Spieler im jüngsten Alter abwerben wollen. Dabei ist sich der Vorstand voll und ganz bewusst, dass

man überdurchschnittlich talentierte Spieler nicht lange halten kann. „Wir werden auch in Zukunft niemandem den Weg verbauen“, so Schiltz. Insofern hofft man allerdings, dass man mittelfristig stärkere Jugendmannschaften erhält, damit Talente länger im Verein bleiben. Und dadurch auf absehbare Zeit ebenfalls wieder eine Seniorenmannschaft, die diesen Namen auch verdient.



Trotz aller Schwierigkeiten denkt in Diekirch niemand ans Aufhören.

### BBC Diekirch in Kürze

**Sportart:** Basketball  
**Gegründet:** 1990  
**Präsident:** Daniel Schiltz  
**Größte Erfolge:** Von 1994 bis 1999 spielten die Frauen in der zweithöchsten Spielklasse, 1998 gelang auch den Männern der Aufstieg in die zweithöchste Liga.  
**Mitglieder:** 74  
**Mannschaften:** 3  
**Sportstätte:** Hall omnisports, rue Joseph Merten, Diekirch  
**Interessant:** Bereits 1954 gab es einen ersten Basketballverein in Diekirch. Nach der Fusion mit den lokalen Leichtathleten nannte er sich seit Anfang der 1970er-Jahre „CS Standard“. 1982 wurde dieser wegen finanzieller Probleme aufgelöst. Bei der Neugründung des Vereins 1990 wurde der ursprüngliche Vereinsname, BBC Diekirch, wieder aufgegriffen.  
**Internet:** www.bbcdiekirch.lu